



DEUTSCHER
RADIOPREIS
2011

Einzigartig in Deutschland: Radiopreis wird gemeinsam von öffentlich-rechtlichen und privaten Sendern übertragen

Die Verleihung des Deutschen Radiopreises an diesem Donnerstag, dem 8. September, ist in rund 50 privaten und öffentlich-rechtlichen Radiosendern zu hören und in sechs dritten Fernsehprogrammen der ARD zu sehen. Die Gala im Hamburger Hafen, die von **Barbara Schöneberger** moderiert wird und bei der unter anderem **Herbert Grönemeyer** und **Roxette** auftreten, wird unter www.deutscher-radiopreis.de auch als Video-Livestream gezeigt. Die Radiopreis-Verleihung ist damit das einzige Medienereignis in Deutschland, das zeitgleich von öffentlich-rechtlichen und privaten Sendern übertragen und sowohl im Radio als auch im Fernsehen sowie im Internet ausgestrahlt wird.

Joachim Knuth, NDR Programmdirektor Hörfunk: „Die Zahl der Radio- und Fernsehsender, die den Deutschen Radiopreis übertragen, ist 2011 fast doppelt so hoch wie bei der Premiere im vergangenen Jahr. Das zeigt, dass sich der Radiopreis rasch etabliert hat – schneller als erwartet.“

Frank Beckmann, NDR Programmdirektor Fernsehen: „Die Verleihung des Deutschen Radiopreises ist eine Show vom Feinsten – für Ohren *und* Augen. Deshalb hat das NDR Fernsehen sehr gern erneut die Federführung für die umfangreiche TV-Berichterstattung übernommen. Ich freue mich auf bewegende Momente und glückliche Preisträger.“

Gert Zimmer, Geschäftsführer RTL Radio Deutschland: „Radio bietet Vielfalt, Leidenschaft, Kreativität und Qualität. Mit dem Deutschen Radiopreis bekommen das Medium und seine Macher die Aufmerksamkeit, die sie verdienen.“

Unter den **Radioprogrammen**, die die Gala am Donnerstagabend ab 20.05 Uhr übertragen, sind **37 private Sender**, **11 öffentlich-rechtliche Radiosender** aus allen neun Landesrundfunkanstalten der ARD sowie der **Deutschlandfunk**.

Im **TV** ist die Gala am Abend des 8. September um 22.00 Uhr im **NDR Fernsehen** zu sehen, ab 23.40 Uhr im **MDR**, um 00.45 Uhr im **WDR** und um 00.50 Uhr im **hr Fernsehen**. Am 9. September zeigt der **rbb** um 24.00 Uhr die Verleihung, am 10. September ab 23.35 Uhr der **SWR**. Das **NDR Fernsehen** zeigt am Abend des 9. September zudem ein „Best of“ der Gala.

Live im öffentlich-rechtlichen Radio ist die Gala ab 20.05 Uhr bei **bremen vier, hr3, MDR JUMP, NDR 2, RBB radioBerlin, SR AntenneSaar, SWR 3, WDR 2** und bei **B5 plus** zu hören sowie auf Mittel- und Langwelle im **Deutschlandfunk**. Zeitversetzt und in Auszügen übertragen zudem **BAYERN 3** und **SR 1 Europawelle**.

Live dabei sind bei den Privatradios **94,3 rs2, 94.5 Radio Cottbus, 105'5 Spreeradio, ANTENNE BAYERN, ANTENNE MV, alster radio 106!8, Berliner Rundfunk 91.4, bigFM, delta radio, ENERGY Berlin, ENERGY Hamburg, ENERGY München, ENERGY Nürnberg, ENERGY Rhein-Main, ENERGY Stuttgart, Hit-Radio Antenne, HIT RADIO FFH, HITRADIO OHR, Oldie 95, Radio 7, RADIO 21, RADIO BOB!, radio ffn, Radio Hamburg, Radio Hitwave, Radio NORA, RADIO PSR, radio SAW, ROCKLAND, ROCKLAND RADIO, RPR1., R.SH Radio Schleswig-Holstein** und **Schwarzwaldradio**. Zeitversetzt senden **HITRADIO RTL**, die **NRW-Lokalradios** und **Radio Regenbogen**.

Auch im neuen bundesweiten Digitalradio ist der Deutsche Radiopreis erstmals zu hören: **ENERGY** überträgt die Preisverleihung auch live via DAB+. Hinzu kommen zahlreiche private und öffentlich-rechtliche Programme, die über die Verleihung des Deutschen Radiopreises berichten.

Für den Deutschen Radiopreis hatten 135 öffentlich-rechtliche und private Radiosender 265 Produktionen eingereicht. Für jede der zehn Kategorien nominierte die unabhängige Jury des Grimme-Instituts drei Finalisten. Die Liste der Nominierten ist unter www.deutscher-radiopreis.de abrufbar. Die Preisträger werden erst am 8. September im Rahmen der Gala bekanntgegeben.

Der Deutsche Radiopreis ist eine gemeinsame Initiative öffentlich-rechtlicher und privater Radiosender. Stifter sind die Hörfunkprogramme der ARD, Deutschlandradio und die Privatradios in Deutschland. Zu den Kooperationspartnern zählen neben dem Grimme-Institut die Freie und Hansestadt Hamburg, die Radiozentrale – eine gemeinsame Plattform privater und öffentlich-rechtlicher Sender zur Stärkung des Hörfunks – sowie die Radio-Vermarkter AS&S Radio und RMS. Die Federführung liegt beim Norddeutschen Rundfunk.

Weitere Infos und Pressefotos in druckfähiger Qualität zum Download unter www.deutscher-radiopreis.de.

7. September 2011